

Geben Sie der Grippe keine Chance

Erfolgreiche Grippe-Impfaufklärungsaktion am Frankfurter Flughafen



v.l.n.r.: Philipp Engel, Peter Schmitz, Dr. Gottfried von Knoblauch zu Hatzbach, Dr. Dr. Oswald Bellinger, Dr. Walter Gaber

(Foto: Beate Völker)

Grippeviren kennen keine Grenzen: Um über die Notwendigkeit des Impfschutzes zu informieren, veranstalteten die Landesärztekammer Hessen und das Amt für Gesundheit der Stadt Frankfurt am 7. Oktober 2011 bereits zum dritten Mal eine ge-

meinsame Grippe-Impfaufklärungsaktion. Unter dem Titel „Geben Sie der Grippe keine Chance!“ fand die Veranstaltung mit großzügiger, auch organisatorischer Unterstützung der Fraport AG in diesem Jahr auf dem Frankfurter Flughafen statt. Die

Impfdosen wurden kostenlos von dem Amt für Gesundheit zur Verfügung gestellt.

Im Terminal 1 konnten sich Reisende und Gäste am Stand der Veranstalter über die Gripeschutzimpfung informieren. Das Interesse war groß. 45 Flughafenbesucher und Angestellte ließen sich vor Ort von Ärztinnen und Ärzten des Amtes für Gesundheit und einer niedergelassenen Ärztin impfen. Da allerdings auch bei der Gripeschutzimpfung Unverträglichkeiten wie bei jedem Medikament nicht völlig auszuschließen sind, wurden Fluggäste nicht geimpft, sondern nur aufgeklärt.

„Schutzimpfungen sind sichere Maßnahmen zur Vorbeugung von Krankheiten wie z.B. der Grippe bzw. Influenza. Mit dem Frankfurter Flughafen haben wir einen Veranstaltungsort gewählt, der es uns möglich macht, vor Ort, vor allem aber auch über die Verbreitung in den Medien viele Menschen zu erreichen und zur Impfung aufzurufen“, erklärte der Präsident der Landesärztekammer Dr. med. Gottfried von Knoblauch zu Hatzbach auf der von Philipp Engel (hr) moderierten Pressekonferenz. „Täglich haben wir hier mehr als 150.000 Fluggäste“, teilte Peter Schmitz, Mitglied des Vorstandes der Fraport AG, mit. Außerdem seien rund 72.000 Mitarbeiter auf dem Frankfurter Flughafen beschäftigt. Die Gefahr einer Ansteckung mit Grippeviren sei bei so vielen Menschen natürlich besonders hoch. Dr. med. Walter Gaber, Leitender Arzt der Fraport AG, ergänzte, dass ein Großflughafen wie Frankfurt am Main die Eintrittspforte für Infektionskrankheiten jeglicher Art sein könne. Umso wichtiger sei es, dass Fluggäste, Besucher und Mitarbeiter durch Impfungen vor vermeidbaren Krankheiten wie Grippe geschützt seien.



Moderator Philipp Engel lässt sich von Dr. Christiane Kunz impfen

(Foto: Beate Völker)



Aufklärungsaktion stößt auf reges Interesse der Medien

(Foto: Ines Fabisch)

Dass die Grippe nicht mit einem grippalen Infekt, d.h. einer harmlosen Erkältung verwechselt werden darf, machte Dr. Dr. Oswald Bellinger, kommissarischer Leiter der Abteilung Infektiologie des Amtes für

Gesundheit der Stadt Frankfurt am Main, der Amtsleiter Professor Dr. Dr. René Gottschalk vertrat, deutlich.

Bei der „echten Grippe“ handele es sich vielmehr um eine schwere und ernst zu



Dr. von Knoblauch zu Hatzbach informiert über die Gripeschutzimpfung (Foto: Ines Fabisch)

nehmende Erkrankung, die auch heute noch jedes Jahr zahlreiche Menschenleben fordere. „Nur wenn es uns gelingt, eine ausreichend hohe Durchimpfungsrate in der Bevölkerung und vor allem in den Risikogruppen zu erreichen, können wir viele schwere Erkrankungen und viele Todesfälle verhindern“, so Bellinger.

Von Knoblauch zu Hatzbach, Bellinger und Gaber appellierten insbesondere an Menschen über 60 und Personen mit erhöhter gesundheitlicher Gefährdung, sich bei ihrer Hausärztin/ihrem Hausarzt oder in ihrem Gesundheitsamt gegen Grippe impfen zu lassen.

Auch riefen sie die Angehörigen medizinischer Berufe und alle anderen Berufe auf, die im Kontakt mit vielen Menschen stehen, die jährliche Gripeschutzimpfung wahrzunehmen.



Elisabeth Köhler (l), Dr. Ingrid Beuermann (r), Ärztinnen im Frankfurter Amt für Gesundheit

(Foto: Ines Fabisch)

Katja Möhrle